

Kurz vor dem Sudetendeutschen Tag fand endlich wieder die beliebte Ringveranstaltung der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste statt. Drei Schriftsteller der Kunstklasse der Akademie – alle drei auch SL-Kulturpreisträger für Literatur – trafen sich im Sudetendeutschen Haus und lasen aus ihren neuesten Werken: Peter Becher stellte mit eigenen Fotografien sein „Prager Tagebuch“ vor. Ursula Haas, die Akademie-Vizepräsidentin, las aus ihrer Chronik „Zerzauste Tage“. Angelika Overath kam mit ihren „Krautwelten“ aus der Schweiz nach München.

In seinem „Prager Tagebuch“ (Vitalis-Verlag, Prag 2021) nimmt der Germanist Peter Becher den Leser in eine Wirklichkeit jenseits touristischer Fassaden mit. Nicht nur zu verborgenen oder wenig bekannten Plätzen führt der feinsinnige Chronist und Sprachmeister; er



› Ringveranstaltung der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste in München

Drei Dichter im Stifter-Saal

stellt auch deutsche und tschechische Schriftsteller, Künstler und Intellektuelle vor, die sich um den deutsch-tschechischen Austausch verdient gemacht haben. Das Buch ist eine literarische Liebeserklärung an eine Stadt, die der Verfasser schon seit 35 Jahren immer wieder besucht.

Becher bettet seine heutigen, aktuellen Prag-Erlebnisse immer in eine kultur- und historische Perspektive ein. An allen Ecken und Enden der Stadt begegnet er im Geiste wichtigen Persönlichkeiten der Geschichte, von den böhmischen Nationalheiligen Wenzel und Adalbert über Antonín Dvořák und Bohumil Hrabal bis zu Sir Nicholas Winton, der jüdischstämmige Kinder rettete und dem ein Denkmal am Prager Hauptbahnhof errichtet wurde. Im Adalbert-Stifter-Saal stellte Becher mit eigenen Fotos, die das Buch illustrieren, einige Passagen vor, so etwa seine Beschreibung der prachtvollen Empfangshalle im Prager Hauptbahnhof.

„Ein Jahr der Wirklichkeiten“ beschreibt das Buch „Zerza-



Dr. Angelika Overath, Akademie-Vizepräsidentin Ursula Haas, Dr. Peter Becher und Dr. Wolfgang Haas, Sekretar der Klasse der Künste und Kunstwissenschaften.

Bild: Susanne Habel

uste Tage“ (Editon Bodoni, Berlin 2020) von Ursula Haas. Die SL-Literaturpreisträgerin und Vizepräsidentin der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste notierte von Pfingsten 2018 bis Pfingsten 2019 ihr Leben. Ihr Alltag als Dichterin und Librettistin wird lebendig: Anregende Besuche bei schreibenden Freunden und im Theater, erlebnisreiche Lesungen und Schreibseminare, zermürende Auseinandersetzung mit der eigenen Gesundheit, berührende Reminiszenzen an verstorbene Weggefährten und tiefe Freude

an den erwachsenen Kindern und Enkeln durchziehen das Buch.

Ursula Haas las den Anfang des Buches, in dem der Leser schon eingestimmt wird auf ihre schlaglichtartigen und sehr persönlichen Tagebucheinträge. Danach gab es einige besondere Passagen von ihrer Reise nach Kuba im Januar 2019. Gemeinsam mit einer Freundin fuhr Haas damals über die Karibik-Insel, auf der sich der normale Einheimische weder Zahnpasta noch Kaffeemilch leisten

kann – und das noch vor der Corona-Pandemie. Bittere Armut, Stasi und real existierender „Sozialismus“ lassen die Erzählerin ihre einstigen Träume vom „Befreier Che“ endgültig begraben.

Heiterer ging es zu bei den „Krautwelten“ von Angelika Overath (Insel-Verlag, Berlin 2021). Die in Karlsruhe geborene Schriftstellerin stammt mütterlicherseits aus Mähren. Nach dem Studium arbeitete sie auch als Reporterin und Dozentin. Sie lebt mit ihrem Mann und jüngsten Sohn in Sins/Sent bei Schuls/Scuol in Graubün-

den. Die begeisterte Köchin („Tafelrunde“, 2012) schildert in ihrem neuen Buch die originelle Kulturgeschichte um Kraut und Kohl. Dieses Gemüse entwickelte sich von den kulinarischen Frühzeiten mit Sauerkraut und Kohlroulade bis zu einem heutigen Modegericht und einer Heilpflanze. Filderkraut und Pak Choi, Grünkohl, Wirsing und ihre Verwandten werden heute als „Superfood“ gefeiert und sind bis in die Hipster-Lofts und Feinschmeckerlokale aufgestiegen.

Von Captain Cooks Sauerkrauteinsatz als Geheimwaffe gegen Skorbut bis zu modischen Flower Sprouts führt Angelika Overath durch die faszinierende Geschichte dieser Gemüse-Wohltäter. Sie erzählt von persönlichen Kräuterlebnissen und widmet sich in liebevollen Portraits der Schönheit und dem besonderen Wesen von Kohlpflanzen. Natürlich bietet die Schriftstellerin auch Familienrezepte aus ihrer Herkunftsheimat – womit sie im Sudetendeutschen Haus gut ankam.

Susanne Habel

